Modulhandbuch Evangelische Religion - Erweiterungsfach Gymnasium

Datum 02.05.2024

Module

prx533 - Planung von Fachunterricht - Konzepte und Methoden

Modulbezeichnung	Planung von Fachunterricht - Konzepte und Methoden
Modulkürzel	prx533
Kreditpunkte	5.0 KP
Workload	150 h
Maria de Barta de Maria de	

Verwendbarkeit des Moduls

- Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module
- Erweiterungsfach Gymnasium Kunst (Erweiterungsfach) > Module
- Erweiterungsfach Gymnasium Philosophie (Erweiterungsfach) > Module
- Erweiterungsfach Gymnasium Physik (Erweiterungsfach) > Module
- Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module mehr.
- Erweiterungsfach Gymnasium Sport (Erweiterungsfach) > Module
- Erweiterungsfach Gymnasium Sport (Erweiterungsfach) > Module
- Erweiterungsfach Gymnasium Werte und Normen (Erweiterungsfach)
- Master of Education (Gymnasium) Biologie (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Chemie (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Deutsch (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Englisch (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- · Master of Education (Gymnasium) Informatik (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Kunst (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Mathematik (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Musik (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Niederländisch (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Philosophie (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Physik (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Politik-Wirtschaft (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Russisch (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Sport (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
- Master of Education (Gymnasium) Werte und Normen (Master of
- Education) > Bildungswissenschaftliche Module

Zuständige Personen

Weitere verantwortliche Personen

- Modulverantwortliche Person(en): die Hochschullehrenden der beteiligten Fachdidaktiken im M. Ed. Gymnasium
- Prüfungsverantwortliche Person(en): die prüfungsberechtigten Lehrenden der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Teilnahmevoraussetzungen

Kompetenzziele

In dem Modul eignen sich die Studierenden zentrale Grundlagen fachdidaktischer und

fachmethodischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Planung und Analyse von Unterricht in ihrem dritten

Unterrichtsfach an.

Dazu setzen sich die Studierenden auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse mit Phänomenen des

Fachunterrichts auseinander und lernen fachdidaktische Konzepte und Methoden kennen.

Modulinhalte

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Studierenden

- kennen geeignete Strukturen und Komponenten zur Erstellung fachlich und fachdidaktisch begründeter Unterrichtsplanungen unter Bezug auf curriculare Vorgaben sowie ggf. individuelle Förderpläne (Planungskompetenz)
- strukturieren Lerngegenstände (Sachanalyse), erkennen die Sachanalyse als notwendige Voraussetzung zur Sicherstellung der fachlichen/sachlichen konsistenten Fundierung von Unterricht
- kennen (fachspezifische) Unterrichtskonzepte und -methoden
- kennen ausgewählte Maßnahmen zur Bereitstellung differenzierter Lernarrangements und berücksichtigen diese in ihren auf die konkrete schulische Praxis bezogenen Unterrichtsplanungen und -durchführungen (insbesondere im Hinblick auf die Leistungsheterogenität)
- kennen Konzepte und Methoden zur Initiierung von Lernprozessen, die motivieren sowie das selbstbestimmte, eigenverantwortliche und kooperative Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler fördern
- kennen Kriterien und Verfahren zur Unterrichtsreflexion, nach denen sie unterrichtliches Handeln auf der Grundlage fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse kriteriengeleitet kritisch reflektieren (Reflexionskompetenz) und Optimierungsansätze ableiten.

Kompetenzbereich Erziehen

Die Studierenden

 kennen (fachspezifische) Ansätze individueller und kollektiver Förderung des sozialen und eigenverantwortlichen Lernens und Handelns.

Kompetenzbereich Beurteilen

Die Studierenden

- kennen Grundlagen (fachspezifischer) Verfahren der Lernstandsdiagnostik und Lernprozessdiagnostik und berücksichtigen diese exemplarisch in ihren Unterrichtsplanungen und leiten ggf. geeignete individuelle und kollektive Fördermaßnahmen in Bezug auf fachspezifische Lehr-Lernziele ab
- kennen unterschiedliche (fachspezifische) Modelle und Konzepte der Leistungsbewertung bzw. beurteilung.

Kompetenzbereich Innovieren

Die Studierenden

- kennen grundlegende Rahmenbedingungen des Lehrerberufs
- kennen geeignete Methoden der Selbst- und Fremdreflexion und leiten hieraus Konsequenzen für die eigene zielgerichtete Weiterentwicklung ab.

Inhaltsbereiche

- Fachdidaktik
- kriteriengeleitete Unterrichtsanalyse
- Planung und Erstellung von Unterrichtsentwürfen
- pädagogisch verantwortete didaktisch-methodische Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen
- Diagnostik, Beurteilung
- Differenzierung, Heterogenität, Förderung
- Beruf und Rolle der Lehrkraft

Literaturempfehlungen	Siehe Veranstaltungskommentar
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch

Dauer in Semestern	1 Sem	ester
Angebotsrhythmus Modul		
Aufnahmekapazität Modul	unbeg	renzt
Modulart	Pflicht	/ Mandatory
Modullevel	MM (N	Mastermodul / Master module)
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Benotetes Portfolio, welches aus folgenden drei inhaltlich miteinander zusammenhängenden Leistungen besteht und deren konkrete Reihenfolge durch die Prüfende oder den Prüfenden festgelegt wird:
		1. Analyse und Reflexion vorliegender unterrichtlicher Lehr-Lernmittel (z. B. aus Schulbuch, Fachzeitschriften) mit Bezug auf die Eignung für den unterrichtlichen Einsatz und mit Bezug auf einschlägige fachdidaktische und/ oder fachwissenschaftliche Literatur im Umfang von 10.000 – 12.500 Zeichen.
		 Entwicklung und Begründung eines konkreten unterrichtlichen Lehr-Lernmittels (z. B. Arbeitsblatt, Experiment, Modell, Werkstück) mit Bezug auf einschlägige fachdidaktische und/ oder fachwissenschaftliche Literatur im Umfang von 7.500 bis 10.000 Zeichen (zuzüglich entwickeltes Lehr-Lernmittel als Anlage bzw. separate Abgabe).
		3. Ausführliche Planung einer Unterrichtsstunde im Umfang von 37.500 – 50.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs-und Literaturverzeichnis und Anhänge) mit Berücksichtigung zentraler Planungskomponenten (z.B. curriculare Einordnung, Kompetenzziele, Beschreibung der Zielgruppe, Sachanalyse, didaktische Analyse, methodische Analyse, zuzüglich Anlagen wie z.B. Verlaufsplan, Unterrichtsmaterialien, Literaturangaben). Die Festlegung der konkreten Planungskomponenten sowie möglicher Schwerpunktsetzungen erfolgt durch die Prüfende oder den Prüfenden.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
sws	2	
Angebotsrhythmus	WiSe	
<u> </u>		

3/39

the119 - Einführung in die Bibel (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Einführung in die Bibel (AT oder NT)
Modulkürzel	the119
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	 Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	 Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament). In den Modulen the119 und the149 sind die Disziplinen Altes Testament und Neues Testament zu belegen (wer Altes Testament im Modul the119 studiert, studiert Neues Testament im Modul the149 und umgekehrt).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erschließen Gliederung, Aufbau, Struktur und theologische Grundgedanken der biblischen Schriften anhand von Schlüsseltexten. Sie bearbeiten grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der biblischen Wissenschaft. Die Studierenden analysieren und bearbeiten (bibel)wissenschaftliche Texte eigenständig und verfügen über die methodische Basis-Kompetenz für die exegetische Erschließung biblischer Texte.
	Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz: Die Studierenden erfassen alttestamentliche bzw. neutestamentliche Texte als Ergebnis einer historischen Entwicklung, Aktualisierung und Vergewisserung in den jeweiligen sozialgeschichtlichen, religions- und theologiegeschichtlichen bzw. kulturgeschichtlichen Kontexten. Sie haben einen Zugang zur kritischen hermeneutischen Reflexion biblischer Texte gewonnen.
	Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden übertragen methodisch Erlerntes eigenständig auf andere Texte und Fragen der theologischen Wissenschaft und Gegenwart.
	Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden erkennen die Bibelwissenschaft im Zusammenhang der theologischen Disziplinen. Sie ordnen die Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments historisch sowie religions- und theologiegeschichtlich ein.
	Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Die alt- und neutestamentlichen Vorlesungen führen in einen Bereich der biblischen Literatur ein, das Seminar dient der Einübung wissenschaftlicher Methoden und der Orientierung in der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft. Methoden, zentrale Fragestellungen, Themen und Sachverhalte sowie Grundkenntnisse aus den Bereichen: - Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments - Einleitung in das Alte bzw. Neue Testament

Präsenzzeit Modul insgesar	nt				56 h
Seminar		2		SoSe und WiSe	28 28
Vorlesung		2		SoSe und WiSe	28 28
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	5	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
				Der Leistungsnachweis der n Lehrveranstaltungen besteht Modul-Lerntagebuch	aus:
Gesamtmodul		Altes Testament: Klausur u n.V. Neues Testament: Abg Lerntagebuches bis Semes	abe des	Der Leistungsnachweis der a Lehrveranstaltungen besteht Klausur über den Stoff des M (Wiederholungsprüfung evtl. I	aus: oduls
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Lo /Lormorill			•	en wird dringend empfohlen.	
Modullevel Lehr-/Lernform			3C (Basiscurriculum / Ba 1 Vorlesung + 1 Seminar	,	
			Pflicht / Mandatory	and accoming to the second	
Aufnahmekapazität Modul Hinweise Modulart			Die Module des auf den Studiums bilden einen Pleinzelnen Lehrveranstalt Die regelmäßige aktive Tdas Gelingen des Modulezu einer Modulprüfung or Modulen für Veranstaltur vornehmlich über den Diseminare, Kolloquien, Üligefordert werden, sofern Lehrveranstaltung zu errunbenotet und müssen hausgewogenen Verhältniaktiven Teilnahme könneregelmäßiger Anwesenhstudierende nicht mehr abeteiligung in den Veran Lehrmaterials, Vorbereitu Veranstaltungsform, die Protokollen, Kurzpräsent Teilnahme werden zu Begegenseitiger Abspracherransparent dargestellt under Studierende nicht mehr abeteiligung in den Veran Lehrmaterials, Vorbereitu Veranstaltungsform, die Protokollen, Kurzpräsent Teilnahme werden zu Begegenseitiger Abspracherransparent dargestellt und veranstaltungsform, die Protokollen kurzpräsent dargestellt und veransparent dargestellt und veransparent dargestellt und veranstaltungsform veransparent dargestellt und veransparent dargestellt und veranstaltungsform veransparent dargestellt und veransparent dargestellt und veransparent dargestellt und veransparent dargestellt und veranstaltungsform veransparent dargestellt und veransparent da	Teilnahme an Lehrveranstaltung Diskurs ausgerichteten geistesvrozess des Lernens, Forschens ungen eines Moduls sind eng meilnahme an jeder Modulverans sals Gesamtheit. Als Vorausset der die Vergabe von Kreditpunk ingen, die Lehrinhalte praktischealog von Studierenden und Lehrbungen, Exkursionen, Praktika), diese erforderlich ist, um das Zeichen. Die Leistungen der aktivinsichtlich des Arbeitsaufwanders zu der zu vergebenden Kredit en gehören: Regelmäßige Anweit ist i. d. R. dann zu sprechen, als 20% der Lehrveranstaltungsstaltungen, Vor- und Nachbereit und Vorlagen von Externahme von Kurz- und Imputationen o. ä. Die jeweils geltender in der Veranstaltung von den er mit den anwesenden Studierer ind schriftlich fixiert.	vissenschaftlichen und Lehrens ab. Die inteinander vernetzt. staltung gewährleistet stzung für die Zulassung ten kann in den anschaulich oder renden vermitteln (z. B. eine aktive Teilnahme iel der ven Teilnahme sind is in einem punktzahl stehen. Zur senheit (Von wenn der oder die zeit versäumt hat.) und tung des e nach ulsreferaten, den Kriterien aktiver Lehrenden in
Angebotsrhythmus Modul			nalbjährlich		
Dauer in Semestern			1 Semester		
Unterrichtssprache		[Deutsch		
Links			-	dliches Arbeitsbuch); zur Vertief Alte Testament (ab 8. Aufl. 2011	
Literaturempfehlungen			zu den alt- bzw. neutesta aktuellen Auflage): Lukas Festaments, Göttingen (a Conzelmann/Andreas Lir Jdo Schnelle, Einleitung Roose, Neues Testamer Festament: Jan Chr. Ger ab 4. Aufl. 2010; Melanie	schreibungen in Stud.IP, dort jev amentlichen Modulen. Zur Ansch s Bormann, Bibelkunde des Alte ab 3. Aufl. 2009). Neues Testam andemann, Arbeitsbuch zum NT in das Neue Testament (ab 6. A at (Module der Theologie), Bielei tz (Hg.), Grundinformation Altes e Köhlmoos: Altes Testament, Tu	naffung (in der jeweils en und Neuen nent: Hans (ab 14. Aufl. 2004); Aufl. 2007); Hanna feld 2009. Altes s Testament, Göttinger übingen/Basel 2010
		- - -	Theologiegeschichte de Ethik alt- und neutestar Bibeldidaktik und Herm	chichte biblischer Texte Judas bzw. Geschichte des frül se Alten und Neuen Testaments nentlicher Texte eneutik alt- und neutestamentlic	cher Texte

the 129 - Einführung in die Systematische Theologie: Theologie in der Lebenswelt

Modulbezeichnung	Einführung in die Systematische Theologie: Theologie in der Lebenswelt
Modulkürzel	the129
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	 Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) Dürr, Oliver (Prüfungsberechtigt) Khumalo-Seegelken, Ben (Prüfungsberechtigt) Muther, Urs-Ullrich (Prüfungsberechtigt) Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) Gautier, Dominik (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz, Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden überblicken, kommunizieren und deuten Themen lebensweltlich bezogener Theologie. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Das Modul kombiniert eine Überblicksvorlesung mit einem Seminar, in dem eines der Themen der Vorlesung vertieft wird. In der ersten Hälfte der Vorlesung werden verschiedene Kontexte der Alltagserfahrung in ihrem Bezug zur christlichen Wirklichkeitsdeutung aufgesucht: Erfahrungen von Leiden, Natur, Gewalt, Lebensformen, Probleme der ökonomischen Gerechtigkeit und der Erfahrung von Pluralismus. In der zweiten werden spezifisch theologische Deutungskategorien vorgestellt: Sünde und Erlösung, Dialog der Religionen, Realität und Verständnis von Kirche, von Gottesdienst, Spiritualität sowie innerchristlicher Ökumene in ihrem Bezug zum Reden von Gott. Die Vorlesung folgt dem u.g. ökumenischen Einführungsband in die Systematische Theologie. Es werden Tutorien angeboten, in denen der Stoff der VL durch Gespräche weiter erschlossen werden soll und auf die Klausur vorbereitet werden kann. Zur thematischen Vertiefung werden Seminare angeboten, von denen eines belegt werden muss. Für diese Seminare gilt eine Teilnahmebegrenzung von 30 pro Seminar.
Literaturempfehlungen	Zur VL: Ulrike Link-Wieczorek, Ralf Miggelbrink, Dorothea Sattler, Michael Haspel, Uwe Swarat, Heinrich Bedford-Strohm: Nach Gott im Leben fragen. Ökumenische Einführung in die Theologie, Gütersloh 2004 Zu den Seminaren: Wird im Seminar bekanntgegeben
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen:

Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.

			9	
Modulart		Pflicht / Manda	atory	
Modullevel		BC (Basiscurri	culum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung +	1 Seminar	
Vorkenntnisse		Das Modul the sein.	119 "Einführung in die Bibel (AT oder	(NT)" sollte absolviert
Prüfung	Prüfungszeiten	1	Prüfungsform	
Gesamtmodul	Juli		Es muss 1 Leistungsnach Dies sollte in der Regel di sein. In Ausnahmefällen (Wieczorek absprechen) k Leistungsnachweis auch erbracht werden.	e Klausur in der Vorlesung mit Frau Prof. Link- ann der
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28 28
Seminar	Bitte melden Sie sich nur zu einem Seminar an.	2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insges	amt			56 h

7/39

the 139 - Einführung in die Kirchengeschichte

Modulbezeichnung	Einführung in die Kirchengeschichte
Modulkürzel	the139
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	 Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	 Strübind, Andrea (Modulverantwortung) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Voß, Klaas-Dieter (Prüfungsberechtigt) Hennings, Ralph (Prüfungsberechtigt) Ambos, Carina (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden verfügen über inhaltliche (Epochenüberblick, zentrale Quellentexte, Dogmenentwicklung) und methodologische (Quellenkritik) Grundkenntnisse im Bereich der Kirchengeschichte. Die Studierenden kennen die Multiperspektivität der Historiographie und das Proprium der Kirchengeschichte als theologischer Disziplin. Sie haben Verständnis für kirchenhistorische Fragestellungen gewonnen. Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz: Die Studierenden sind über den anamnetischen Ansatz im Kirchengeschichtsunterricht und die Orientierungsfunktion des Erinnerns für die Ausbildung des Lehrkraftprofils auskunftsfähig. Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden nehmen Symbole, Bilderwelt und Kulturprägungen des Christentums in seiner Geschichte wahr und verstehen gegenwärtige Manifestationen. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden erschließen zentrale Texte der Kirchengeschichte unter Anwendung der Quellenkritik. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden nehmen die Kirchengeschichte in ökumenischer Perspektive wahr. Sie benennen Argumentationslinien konfessioneller Positionierungen. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung führt in eine Epoche der Kirchengeschichte ein, wobei Fragen der Periodisierung, prägende Ereignisse, der gesellschaftspolitische Kontext und die theologische sowie die kirchenpolitische Entwicklung thematisiert werden. Das Seminar konkretisiert anhand eines speziellen Themas, das im inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung steht, die zentralen Problemstellungen der jeweiligen kirchengeschichtlichen Epoche. Dabei wird zu selbstständigem, quellenbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch

Angebotsrhythmus Modul			halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul			unbegrenzt		
Hinweise			Die Module of Studiums bil einzelnen Le Die regelmät das Gelinger zu einer Mod Modulen für vornehmlich Seminare, K gefordert we Lehrveransta unbenotet ur ausgewoger aktiven Teiln regelmäßige Studierende Beteiligung i Lehrmaterial Veranstaltun Protokollen, Teilnahme w gegenseitige	zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstalturdes auf den Diskurs ausgerichteten geister den einen Prozess des Lernens, Forschen schrveranstaltungen eines Moduls sind eng ßige aktive Teilnahme an jeder Modulveran des Moduls als Gesamtheit. Als Vorauss dulprüfung oder die Vergabe von Kreditpur Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch über den Dialog von Studierenden und Le olloquien, Übungen, Exkursionen, Praktikarden, sofern diese erforderlich ist, um das altung zu erreichen. Die Leistungen der ak and müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwand en Verhältnis zu der zu vergebenden Krediahme können gehören: Regelmäßige Anwir Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungen den Veranstaltungen, Vor- und Nachbert sich von Texten sowie, syform, die Übernahme von Kurz- und Imp Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils gelter verden zu Beginn der Veranstaltung von der Absprache mit den anwesenden Studier dargestellt und schriftlich fixiert.	swissenschaftlichen s und Lehrens ab. Die miteinander vernetzt. stellen gewährleistet etzung für die Zulassung sikten kann in den -anschaulich oder hrenden vermitteln (z. B. st.), eine aktive Teilnahme Ziel der tiven Teilnahme sind des in einem ditpunktzahl stehen. Zur resenheit (Von n., wenn der oder die szeit versäumt hat.) und eitung des je nach pulsreferaten, nden Kriterien aktiver en Lehrenden in
Modulart			Pflicht / Man	datory	
Modullevel			BC (Basiscu	rriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform			1 Vorlesung	+ 1 Seminar	
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul		Klausur n. V.		1 Klausur (ggf. eine mündlic Referat oder 1 Hausarbeit o fünf kleineren Teilleistunger	der 1 Portfolio mit max.
Lehrveranstaltungsform	Kommentar		SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung			2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar			2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesa	mt				56 h

the149 - Einführung in Themen der Bibelwissenschaft (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Einführung in Themen der Bibelwissenschaft (AT oder NT)
Modulkürzel	the149
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	 Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament). In den Modulen the119 und the149 sind die Disziplinen Altes Testament und Neues Testament zu belegen (wer Altes Testament im Modul the119 studiert, studiert Neues Testament im Modul the149 und umgekehrt).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erschließen Gliederung, Aufbau, Struktur und theologische Grundgedanken der biblischen Schriften anhand von Schlüsseltexten. Sie kennen in einem wesentlichen Bereich biblische Personen und Themen in ihrer kanonischen Darstellung. Die Studierenden bearbeiten grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der biblischen Wissenschaft. Sie analysieren und bearbeiten (bibel)wissenschaftliche Texte eigenständig und verfügen über die methodische Basis-Kompetenz für die exegetische Erschließung biblischer Texte.
	Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz: Die Studierenden erfassen alttestamentliche bzw. neutestamentliche Texte als Ergebnis einer historischen Entwicklung, Aktualisierung und Vergewisserung in den jeweiligen sozialgeschichtlichen, religionsgeschichtlichen, theologiegeschichtlichen bzw. kulturgeschichtlichen Kontexten. Sie haben einen Zugang zur kritischen hermeneutischen Reflexion biblischer Texte gewonnen.
	Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden erkennen die Bibelwissenschaft im Zusammenhang der theologischen Disziplinen. Sie ordnen die Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments historisch sowie religions- und theologiegeschichtlich ein.
	Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Methoden, zentrale Fragestellungen, Themen und Sachverhalte sowie Grundkenntnisse bezogen auf die biblische Gestalt(en) aus den Bereichen: - Forschung und Forschungsgeschichte - Geschichte Israels und Judas bzw. des frühen Christentums - Schlüsseltexte des Alten/Neuen Testaments - Umwelt und Religions- und Sozialgeschichte biblischer Texte - Bibelkunde des Alten/Neuen Testaments - Einleitung in das Alte/Neue Testament - Theologiegeschichte des Alten bzw. Neuen Testaments

					28
Seminar		:	2	SoSe und WiSe	28
Vorlesung		:	2	SoSe und WiSe	28 28
Lehrveranstaltungsform	Kommentar		WS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
				Der Leistungsnachweis de Lehrveranstaltungen beste Modul-Lerntagebuch	
Gesamtmodul		Abgabetermin des Lernta Semesterende	gebuchs bis	Der Leistungsnachweis de Lehrveranstaltungen beste Klausur über den Stoff des (Wiederholungsprüfung ev	ht aus: Moduls
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Lehr-/Lernform			1 Vorlesung + 1 Sem	ninar	
Modullevel			BC (Basiscurriculum	/ Base curriculum)	
Modulart			Pflicht / Mandatory		
Dauer in Semestern Angebotsrhythmus Modul Aufnahmekapazität Modul Hinweise			halbjährlich unbegrenzt Regelungen zur aktiv. Die Module des auf of Studiums bilden eine einzelnen Lehrveran: Die regelmäßige akti das Gelingen des Mozu einer Modulprüfur Modulen für Veransta vornehmlich über det Seminare, Kolloquier gefordert werden, so Lehrveranstaltung zu unbenotet und müsse ausgewogenen Verhaktiven Teilnahme köregelmäßiger Anwes Studierende nicht me Beteiligung in den Vetenmaterials, Vorbeveranstaltungsform, Protokollen, Kurzpräteilnahme werden zigegenseitiger Abspra	ven Teilnahme an Lehrveranstaltt den Diskurs ausgerichteten geiste en Prozess des Lernens, Forsche staltungen eines Moduls sind eng ve Teilnahme an jeder Modulverabduls als Gesamtheit. Als Voraus 19 oder die Vergabe von Kreditpu altungen, die Lehrinhalte praktisch Dialog von Studierenden und L.n., Übungen, Exkursionen, Praktik fern diese erforderlich ist, um das 1 erreichen. Die Leistungen der al en hinsichtlich des Arbeitsaufwar ältnis zu der zu vergebenden Kreinnen gehören: Regelmäßige Ansenheit ist i. d. R. dann zu spreche shr als 20% der Lehrveranstaltungeranstaltungen, Vor- und Nachbe ereitung/Lektüre von Texten sowie die Übernahme von Kurz- und Insentationen o. ä. Die jeweils gelte us Beginn der Veranstaltung von dache mit den anwesenden Studie stilt und schriftlich fixiert.	eswissenschaftlichen ins und Lehrens ab. Die in miteinander vernetzt. anstaltung gewährleistet setzung für die Zulassun inkten kann in den in-anschaulich oder ehrenden vermitteln (z. E. a), eine aktive Teilnahme is Ziel der ktiven Teilnahme sind des in einem ditpunktzahl stehen. Zur wesenheit (Von en, wenn der oder die gszeit versäumt hat.) und reitung des e, je nach inpulsreferaten, enden Kriterien aktiver len Lehrenden in
Dauer in Semestern			1 Semester		
Unterrichtssprache			Deutsch		
Links					
Literaturempfehlungen			Siehe Veranstaltungl	beschreibungen in Stud.IP	

the 159 - Einführung in die Religionspädagogik

Verwendbarkeit des Moduls Zuständige Personen Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzziele Fach Die S zentr Relig Rolle Die S eiger Beru Relig Wahn Die S tultu Theo Die S Then	
Workload 180 I (Workload (Inso) Modu Modu) Verwendbarkeit des Moduls Zuständige Personen Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzziele Fach Die Seiger Berru Relig Wahn Die Sekultu Theo Die Sekultu Theo Die Selpe Serve Relig Die Selpe	oad-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen esamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Iveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Iprüfung = 2 KP/60 Stunden • Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule • Willems, Joachim (Modulverantwortung) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) vissenschaftliche Kompetenz: tudierenden überblicken die Geschichte der Religionspädagogik sowie ale Themenfelder, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher onspädagogik. n- bzw. Selbstreflexionskompetenz: tudierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der en Lebens- und Glaubenspraxis, der Fachwissenschaft und der strolle ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer und
Verwendbarkeit des Moduls Verwendbarkeit des Moduls Zuständige Personen Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzziele Fach Die S zentr Relig Rolle Die S eiger Berru Relig Wahn Die S kultu Theo Die S Then Jie S Then Jie S Then Jie S Relig Die S Relig	oad-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen isamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden inveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Iprüfung = 2 KP/60 Stunden • Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule • Willems, Joachim (Modulverantwortung) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) vissenschaftliche Kompetenz: tudierenden überblicken die Geschichte der Religionspädagogik sowie ale Themenfelder, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher onspädagogik. n- bzw. Selbstreflexionskompetenz: tudierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der en Lebens- und Glaubenspraxis, der Fachwissenschaft und der strolle ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer und
Zuständige Personen Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzziele Fach Die S zentr Relig Rolle Die S eiger Berru Relig Wahr Die S kultru Theo Die S Relig Gest Die S Relig Dialo Die S	(Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule Willems, Joachim (Modulverantwortung) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Grübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Ge Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) wissenschaftliche Kompetenz: tudierenden überblicken die Geschichte der Religionspädagogik sowie ale Themenfelder, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher onspädagogik. Tebzw. Selbstreflexionskompetenz: tudierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der en Lebens- und Glaubenspraxis, der Fachwissenschaft und der strolle ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer und
Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzziele Fach Die S zentr Relig Rolle Die S eiger Beru Relig Wahr Die S kultu Theo Die S Relig Gest Die S Relig	 Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) wissenschaftliche Kompetenz: tudierenden überblicken die Geschichte der Religionspädagogik sowie ale Themenfelder, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher onspädagogik. n- bzw. Selbstreflexionskompetenz: tudierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der en Lebens- und Glaubenspraxis, der Fachwissenschaft und der srolle ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer und
Kompetenzziele Fach Die S zentr Relig Rolle Die S eiger Beru Relig Wahr Die S kultu Theo Die S Then Gest Die S Relig Dialo Die S	tudierenden überblicken die Geschichte der Religionspädagogik sowie ale Themenfelder, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher onspädagogik. n- bzw. Selbstreflexionskompetenz: tudierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der en Lebens- und Glaubenspraxis, der Fachwissenschaft und der srolle ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer und
Die S zentr Relig Rolle Die S eiger Beru Relig Wah Die S kultu Theo Die S Then Gest Die S Relig Dialo Die S	tudierenden überblicken die Geschichte der Religionspädagogik sowie ale Themenfelder, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher onspädagogik. n- bzw. Selbstreflexionskompetenz: tudierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der en Lebens- und Glaubenspraxis, der Fachwissenschaft und der srolle ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer und
Die Seiger Beru Relig Wahr Die S kultu Theo Die S Then Gest Die S Relig	tudierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der en Lebens- und Glaubenspraxis, der Fachwissenschaft und der srolle ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer und
Die S kultu Theo Die S Then Gest Die S Relig Dialo Die S	
Die S Then Gest Die S Relig Dialo Die S	nehmungs- und Diagnosekompetenz: tudierenden nehmen die Verflochtenheit von Religion in pädagogische, elle und wissenschaftliche Zusammenhänge wahr.
Die S Relig Dialo Die S	ogisch-didaktische Erschließungskompetenz: tudierenden erschließen methodisch gesichert zentrale theologische en für den Religionsunterricht.
Die S	ltungskompetenz: tudierenden haben verschiedene Gestaltungsformen des onsunterrichtes kennengelernt.
und t	g- und Diskurskompetenz: tudierenden verfügen über interreligiös relevante Kenntnisse. Sie deuten eurteilen interreligiös relevante Situationen, Phänomene und Texte.
Im R	cklungskompetenz: hmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln die Studierenden hungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
der K	inhalte aus den Bereichen Religiöse Bildung und Erziehung, Religion in ultur und Religion in wissenschaftlicher Reflexion (Theologie, onswissenschaft und Nachbardisziplinen, Religionskritik)
Grun -Gräl Erscl	el, BI./ Schreijäck, Th, (Hsg.): Basiswissen Kultur und Religion. 101 dbegriffe für Unterricht, Studium und Beruf, Stuttgart 2007 , W. / Weyel, B. (Hsg.): Religion in der modernen Lebenswelt. einungsformen und Reflexionsperspektiven, Göttingen 2005 -Drehsen, V. Kompendium Religionstheorie, Göttingen 2006
Links	
Unterrichtssprache Deut	ch
Dauer in Semestern 1 Se	nester
Angebotsrhythmus Modul halbj	hrlich
Aufnahmekapazität Modul unbe	•

Hinweise			Die Module des auf den I Studiums bilden einen Preinzelnen Lehrveranstaltu Die regelmäßige aktive T das Gelingen des Moduls zu einer Modulprüfung od Modulen für Veranstaltun vornehmlich über den Dia Seminare, Kolloquien, Üt gefordert werden, sofern Lehrveranstaltung zu erre unbenotet und müssen hausgewogenen Verhältni aktiven Teilnahme könneregelmäßiger Anwesenhe Studierende nicht mehr a Beteiligung in den Verans Lehrmaterials, Vorbereitu Veranstaltungsform, die U Protokollen, Kurzpräsent Teilnahme werden zu Be	Feilnahme an Lehrveranstaltu. Diskurs ausgerichteten geiste rozess des Lernens, Forsche ungen eines Moduls sind eng feilnahme an jeder Modulvera sals Gesamtheit. Als Voraus: der die Vergabe von Kreditpungen, die Lehrinhalte praktischalog von Studierenden und Loungen, Exkursionen, Praktik diese erforderlich ist, um das eichen. Die Leistungen der al insichtlich des Arbeitsaufwans zu der zu vergebenden Krein gehören: Regelmäßige Ameit ist i. d. R. dann zu spreche als 20% der Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbeit ung/Lektüre von Texten sowie übernahme von Kurz- und Imationen o. ä. Die jeweils gelte ginn der Veranstaltung von dimit den anwesenden Studiend schriftlich fixiert.	eswissenschaftlichen ins und Lehrens ab. Die inteinander vernetzt. anstaltung gewährleistet setzung für die Zulassung inkten kann in den h-anschaulich oder ehrenden vermitteln (z. B. a.), eine aktive Teilnahme in Ziel der ktiven Teilnahme sind ides in einem dittpunktzahl stehen. Zur wesenheit (Von en, wenn der oder die gezeit versäumt hat.) und reitung des e, je nach neuden Kriterien aktiver len Lehrenden in
Modulart			Pflicht / Mandatory		
Modullevel			BC (Basiscurriculum / Ba	se curriculum)	
Lehr-/Lernform			1 Vorlesung + 1 Seminar		
Vorkenntnisse			Kenntnisse und Interesse Geschichte und Philosop	e an Religion, Medien, Kunst, hie	Gesellschaft, Politik,
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul		Längstens bis zum Beginr des folgenden Semesters		1 Prüfung aus den Prüfung Referat oder Hausarbeit oc oder Portfolio mit max. 5 kl	der mündliche Prüfung
Lehrveranstaltungsform I	Kommentar	SV	VS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar		2	2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesamt					56 h

the219 - Fragen und Verstehen der Bibel (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Fragen und Verstehen der Bibel (AT oder NT)
Modulkürzel	the219
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	 Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	 Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament). In den Modulen the 219 und the 229 sind die Disziplinen Altes Testament und Neues Testament zu studieren (wer Altes Testament im Modul the 219 studiert, studiert Neues Testament im Modul the 229 und umgekehrt).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erläutern die Basisliteratur, Konzepte, Modelle und Methoden einer biblischen Hermeneutik. Sie haben ein vertieftes Verständnis von biblischen Texten und Themen gewonnen und wenden es kritisch an. Die Studierenden kennen altorientalische und antike Texte im Umfeld alttestamentlicher und frühchristlicher Fragestellungen. Sie bearbeiten biblische Texte und Themen hermeneutisch. Die Studierenden überblicken den Kanon der Bibel in seiner historischen, bibeltheologischen und hermeneutischen Bedeutung. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden nennen neuere Ansätze zu einer gegenwärtigen Auslegung und bibeldidaktischen Anwendung biblischer Texte. Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Fähigkeit zur bibeldidaktischen und hermeneutischen Reflektion biblischer Texte erworben. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden ordnen biblische Texte in erweiterter Weise religions- und sozialgeschichtlich ein. Sie haben interreligiöse und interkulturelle Zugänge zur Bibel erarbeitet. Sie verbinden biblische Fragestellungen mit systematischtheologischen Problemstellungen. Die Studierenden treten in einen Diskurs biblischer Themen innerhalb von Theologie, Schule und Öffentlichkeit ein. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsparangheisen kritisch
	Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich.

Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau

	erworben.	
Modulinhalte	Neue Testament und is Bibel und für eine Bibel erweiterte Kenntnisse a - Einleitung in das Alte - Schlüsseltexte des Ka - Auslegung der Bibel - Umwelt und Sozialges - Geschichte Israels un - Fragen, Entwicklung,	ozw. Neue Testament nons chichte biblischer Texte d Judas bzw. Geschichte des frühen Christentums Rezeption theologischer Themen in der Bibel les Alten und Neuen Testaments amentlicher Texte ät
Literaturempfehlungen	Literatur zu den alt- bzv Horst Klaus Berg, Grun Baldermann, Einführun Theißen, Zur Bibel moti Bibeldidaktik, Gütersloh Einführung, Darmstadt	r Lehrveranstaltungen in Stud.IP, dort jeweils spezielle 7. neutestamentlichen Modulen Allgemeine Literatur: driss der Bibel-Didaktik, München 1993; Ingo g in die biblische Didaktik, Darmstadt 1996; Gerd vieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen 2003; Manfred Oeming, Biblische Hermeneutik. Eine (ab 2. Aufl. 2007); Gottfried Adam u.a.(Hg.), und Studienbuch (Schriften aus dem Comenius- 2), Berlin 2. Aufl. 2007.
Links	D	
Unterrichtssprache	Deutsch 1 Samastar	
Dauer in Semestern Angebotsrhythmus Modul	1 Semester halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Hinweise		studierende M.Ed. WiPäd, sonst Wahlpflichtmodul.
	Studiums bilden einen I einzelnen Lehrveransta Die regelmäßige aktive das Gelingen des Modu zu einer Modulprüfung Modulen für Veranstaltu vornehmlich über den E Seminare, Kolloquien, ü gefordert werden, sofer Lehrveranstaltung zu ei unbenotet und müssen ausgewogenen Verhält aktiven Teilnahme könr regelmäßiger Anwesen Studierende nicht mehr Beteiligung in den Vera Lehrmaterials, Vorberei Veranstaltungsform, die Protokollen, Kurzpräsei Teilnahme werden zu E	Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die Itungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet als als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den ungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder bialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme in diese erforderlich ist, um das Ziel der reichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem nis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur den gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von neit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und natulungen, vor- und Nachbereitung des tung/Lektüre von Texten sowie, je nach ei Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, ntationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver leginn der Veranstaltung von den Lehrenden in e mit den anwesenden Studierenden festgelegt, und schriftlich fixiert.
Modulart	je nach Studiengang Pf	licht oder Wahlpflicht
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum /	,
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung + 1 Semina (zusätzlich Tutorium n.)	
Vorkenntnisse		ng in Theologie und Exegese alttestamentlicher als er Texte und Themen. Das Basiscurriculum sollte
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Neues Testament: Lerntagebuch: Abgabetermin b Semesterende	s Altes Testament: Klausur über den Stoff des Moduls (Wiederholungsprüfung evtl. mündlich) Neues Testament: Modul-Lerntagebuch
Lehrveranstaltungsform Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus Workload Präsenz
Vorlesung		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insge	esamt			56 h

the 229 - Fragen der Exegese und Bibelwissenschaft (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Fragen der Exegese und Bibelwissenschaft (AT oder NT)	
Modulkürzel	el the229	
Kreditpunkte	6.0 KP	
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)	
Verwendbarkeit des Moduls	Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule	
Zuständige Personen	 Hensel, Benedikt (Modulverantwortung) Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) 	
Teilnahmevoraussetzungen	Für Studierende mit dem Studienziel M.Ed. Gym. sind fachbezogene Hebräischkenntnisse oder das Hebraicum oder fachbezogene Griechischkenntnisse oder das Graecum Voraussetzung einer Belegung des Moduls. Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament). In den Modulen the219 und the229 sind die Disziplinen Altes Testament und Neues Testament zu studieren (wer Altes Testament im Modul the219 studiert, studiert Neues Testament im Modul the229 und umgekehrt).	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden beherrschen die Hilfsmittel der Exegese und wenden exegetische Methoden umfassend und kritisch an. Sie diskutieren eigenständig die exegetische Sekundärliteratur und deren Position. Die Studierenden analysieren Strukturen und Intentionen biblischer Texte, Formen und Gattungen. Sie beurteilen alt- bzw. neutestamentliche Problemstellungen und bearbeiten vertiefend einen Text oder ein exegetisches Thema aus dem Alten bzw. Neuen Testament. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich. Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau erworben.	
Modulinhalte	In dem Seminar werden exegetische Methoden erlernt und eingeübt, die Vorlesung gibt einen Überblick über biblische Themen bzw. Bibelkunde und Einleitungsfragen. Methoden, Fragestellungen, Themen sowie vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen: - Auslegung der Bibel (Methoden einer historisch-kritischen Exegese) - Übersetzung biblischer Texte - Einleitung in das Alte bzw. Neue Testament - Schlüsseltexte des Kanons - Umwelt und Sozialgeschichte biblischer Texte	

Präsenzzeit Modul insgesa	amt				56 h
Tutorium (optional)				SoSe und WiSe	0
Seminar		2		SoSe und WiSe	28 28
Vorlesung		2		SoSe und WiSe	28 28
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	3	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Gesamtmodul		Abgabe der Hausarbeit bis S	semesierende	Altes Testament: Hausarbe Neues Testament: Hausarb	
Prüfung		Prüfungszeiten	Samastaranda	Prüfungsform	ait (Evenesa)
Prüfung		tt a		n Themen der Bibelwissenschaft	
Vorkenntnisse		G V	rerpflichtend); die M	oräischkenntnisse (nur für das Be odule the119 "Einführung in die B	ibel (AT oder NT)" und
Lehr-/Lernform		1	Seminar + 1 Vorles	sung	
Modullevel		А	AC (Aufbaucurricului	m / Composition)	
Modulart				Pflicht oder Wahlpflicht	
Hinweise		M C S e C d d z M v S S g L u a a a r S B L V P T T T T T T T T T T T T T T T T T T	Masterstudierende Megelungen zur aktiv Die Module des auf of Studiums bilden eine binzelnen Lehrveran Die regelmäßige aktidas Gelingen des Met einer Modulprüfur Modulen für Veranstrornehmlich über de Seminare, Kolloquien gefordert werden, so ehrveranstaltung zu inbenotet und müsstusgewogenen Verhaktiven Teilnahme keit eigelmäßiger Anwes Studierende nicht meßeteiligung in icht meßeteiligung in icht meßeteiligung in kurzpräferinkaltungsform, Protokollen, Kurzpräfeilnahme werden zu gegenseitiger Abspräfestuden eine Auf der Studieren zu gegenseitiger Abspräfeiligen Abspräferinken der der Studieren der Studieren zu gegenseitiger Abspräferinkalten eine Auf der Studieren der Studieren zu gegenseitiger Abspräfeiliger Abspräferinken Lehrmaterials, Vorbeit Gelinahme werden zu gegenseitiger Abspräfeiliger Abspräferinken der Studieren der Stu	udierende mit dem Studienziel in. M.Ed. WiPäd; sonst Wahlpflicht. Ven Teilnahme an Lehrveranstaltuden Diskurs ausgerichteten geiste en Prozess des Lernens, Forscheistaltungen eines Moduls sind eng ver Teilnahme an jeder Modulveraduls als Gesamtheit. Als Voraussing oder die Vergabe von Kreditpulaltungen, die Lehrinhalte praktisch Dialog von Studierenden und Len, Übungen, Exkursionen, Praktikfern diese erforderlich ist, um das urereichen. Die Leistungen der als erneichen. Die Leistungen der als erneichen Ereitungen Kreinnen gehören: Regelmäßige Anwenheit ist i. d. R. dann zu spreche erhals 20% der Lehrveranstaltungeranstaltungen, Vor- und Nachber ereitung/Lektüre von Texten sowie die Ubernahme von Kurz- und Imsentationen o. ä. Die jeweils gelte u Beginn der Veranstaltung von dache mit den anwesenden Studierellt und schriftlich fixiert.	ingen: swissenschaftlichen ss und Lehrens ab. Die miteinander vernetzt. instaltung gewährleistet setzung für die Zulassun nkten kann in den n-anschaulich oder ehrenden vermitteln (z. E a), eine aktive Teilnahme z Ziel der ttiven Teilnahme sind des in einem ditpunktzahl stehen. Zur wesenheit (Von en, wenn der oder die gszeit versäumt hat.) und eitung des pulsreferaten, nden Kriterien aktiver en Lehrenden in
Aufnahmekapazität Modul Hinweise			inbegrenzt Pflicht für Bachelorst	udierende mit dem Studienziel M.	.Ed. Gym sowie für
Angebotsrhythmus Modul			nalbjährlich		
Dauer in Semestern		1	Semester		
Unterrichtssprache			Deutsch		
Links			Arbeitsbuch zur Exe	gese des Neuen Testaments. Ein	Proseminar, Gütersloh
Literaturempfehlungen		u v T C	ind Arbeitsbuch, Tül verbessert wird, bitte Festament: Udo Sch Ders,. Einleitung in d	re Becker, Exegese des Alten Tes bingen derz. 3. Aufl. 2011 (da dies immer die neueste Auflage verw nelle, Exegese des Neuen Testar las Neue Testament (ab 7. Aufl. 2	ses Lehrbuch laufend enden!). Neues nents (ab 7. Aufl. 2008): 011); Wolfgang Fenske
		-	Fragen, Entwicklun	und Judas bzw. Geschichte des f g, Rezeption biblischer Texte und te des Alten und Neuen Testamer ibelhermeneutik	Themen

the 239 - Fragen und Themen der Kirchengeschichte

Modulbezeichnung	Fragen und Themen der Kirchengeschichte
Modulkürzel	the239
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	 Strübind, Andrea (Modulverantwortung) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Voß, Klaas-Dieter (Prüfungsberechtigt) Hennings, Ralph (Prüfungsberechtigt) Ambos, Carina (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Für Studierende mit dem Studienziel M.Ed. Gym. sind fachbezogene Lateinkenntnisse oder das Kleine Latinum Voraussetzung einer Belegung des Moduls.
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden verfügen über Vertiefungswissen zu einer Epoche der Kirchengeschichte (synchron oder diachron) und haben spezielle Kenntnisse über relevante Personen der Kirchengeschichte sowie ihrer theologischen Überzeugungen und Konzepte erworben. Die Studierenden bewerten kirchenhistorische Ansätze (Methodologie) kritisch und kontextualisieren kirchenhistorische Quellen eigenständig.
	Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden beurteilen zentrale Texte der Kirchengeschichte unter Anwendung der Quellenkritik.
	Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden analysieren die Geschichte interreligiöser Dialoge. Sie verstehen Argumentationslinien konfessioneller Positionierungen und wenden diese diskursiv an.
	Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich.
	Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau erworben.
Modulinhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung vermittelt Vertiefungswissen zu einer Epoche der Kirchengeschichte, wobei prägende Ereignisse, der gesellschaftspolitische Kontext und die theologische sowie die kirchenpolitische Entwicklung thematisiert werden. Das Seminar konkretisiert anhand eines speziellen Themas, das im inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung steht, die zentralen Problemstellungen der jeweiligen kirchengeschichtlichen Epoche. Das Seminar befördert zudem eine eigenständige kritische Bewertung kirchenhistorischer Ansätze und sowie eine eigenständige Kontextualisierung kirchenhistorischer Quellen. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).
Literaturempfehlungen	

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Pflichtmodul fi	ür Masterstudierende M.Ed. WiPäd, son	st Wahlpflichtmodul.
Madulant		Die Module de Studiums bilde einzelnen Leh Die regelmäßi das Gelingen zu einer Modu Modulen für V vornehmlich ü Seminare, Kol gefordert werc Lehrveranstalt unbenotet und ausgewogene aktiven Teilna regelmäßiger Studierende n Beteiligung in Lehrmaterials, Veranstaltung Protokollen, K Teilnahme we gegenseitiger transparent da	ur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltus auf den Diskurs ausgerichteten geisten einen Prozess des Lernens, Forsche rveranstaltungen eines Moduls sind eng ge aktive Teilnahme an jeder Modulvers des Moduls als Gesamtheit. Als Voraus illprüfung oder die Vergabe von Kreditputeranstaltungen, die Lehrinhalte praktischer den Dialog von Studierenden und Lilloquien, Übungen, Exkursionen, Praktik den, sofern diese erforderlich ist, um das tung zu erreichen. Die Leistungen der als müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwar in Verhältnis zu der zu vergebenden Krehme können gehören: Regelmäßige An Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechicht mehr als 20% der Lehrveranstaltun den Veranstaltungen, Vor- und Nachbe, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie sform, die Übernahme von Kurz- und Infurzpräsentationen o. ä. Die jeweils gelter den zu Beginn der Veranstaltung von de Absprache mit den anwesenden Studie argestellt und schriftlich fixiert.	eswissenschaftlichen ns und Lehrens ab. Die gmiteinander vernetzt. anstaltung gewährleistet setzung für die Zulassun inkten kann in den h-anschaulich oder ehrenden vermitteln (z. E. E.), eine aktive Teilnahme si Ziel der ktiven Teilnahme sind in des in einem ditpunktzahl stehen. Zur wesenheit (Von en, wenn der oder die gszeit versäumt hat.) und reitung des e, je nach npulsreferaten, enden Kriterien aktiver den Lehrenden in
Modulart		•	engang Pflicht oder Wahlpflicht	
Modullevel		,	rriculum / Composition)	
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung +	1 Seminar	
Vorkenntnisse		Das Basismoo sein.	dul the139 "Einführung in die Kirchenge:	schichte" sollte absolviert
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Referat oder Hausarbeit od kleineren Teilleistungen	der Portfolio mit max. fün
Lehrveranstaltungsform Ko	ommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28

the 249 - Fragen und Themen der Systematischen Theologie

Modulbezeichnung	Fragen und Themen der Systematischen Theologie
Modulkürzel	the249
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	 Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) Dürr, Oliver (Prüfungsberechtigt) Khumalo-Seegelken, Ben (Prüfungsberechtigt) Gautier, Dominik (Prüfungsberechtigt) Muther, Urs-Ullrich (Prüfungsberechtigt) Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden analysieren erworbene vertiefte Kenntnisse theologischer Grundsymbole und sind zum Diskurs darüber fähig. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden verfügen über theologisch-ökumenische Sensibilität. Sie erläutern, beschreiben und analysieren Kenntnisse der Grundsymbole christlicher Tradition.
	Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich. Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau
Modulinhalte	erworben. Einführung in die philosophische und theologische Ethik; Einführung in theologische Großthemen; Diskurs über Möglichkeiten der Begründung des Glaubens; Überblick in der Vorlesung und Vertiefung an ausgewählten Themenbereichen in den Seminaren. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).
Literaturempfehlungen	Literaturlisten werden zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Pflichtmodul für ab dem WiSe 2013/14 Masterstudierende M.Ed. WiPäd, sonst Wahlpflichtmodul.

Modulori			Die Module des auf den D Studiums bilden einen Pre einzelnen Lehrveranstaltu. Die regelmäßige aktive To das Gelingen des Moduls zu einer Modulprüfung od Modulen für Veranstaltung vornehmlich über den Dia Seminare, Kolloquien, Üb gefordert werden, soferne Lehrveranstaltung zu erre unbenotet und müssen hi ausgewogenen Verhältnis aktiven Teilnahme könner regelmäßiger Anwesenhe Studierende nicht mehr al Beteiligung in den Verans Lehrmaterials, Vorbereitu Veranstaltungsform, die Ü Protokollen, Kurzpräsenta Teilnahme werden zu Beg gegenseitiger Absprache transparent dargestellt un		eswissenschaftlichen ens und Lehrens ab. Die g miteinander vernetzt. anstaltung gewährleistet setzung für die Zulassung unkten kann in den ch-anschaulich oder ehrenden vermitteln (z. B. ka), eine aktive Teilnahme s Ziel der ktiven Teilnahme sind ndes in einem editpunktzahl stehen. Zur wesenheit (Von en, wenn der oder die gszeit versäumt hat.) und reitung des e, je nach npulsreferaten, enden Kriterien aktiver den Lehrenden in
Modulart			je nach Studiengang Pflic	·	
Modullevel			AC (Aufbaucurriculum / C	omposition)	
Lehr-/Lernform			1 Seminar + 1 Vorlesung oder 2 Seminare		
Vorkenntnisse				nrung in die Bibel (AT oder (systematische Theologie: T viert sein.	
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				Es muss 1 Leistungsnach Prüfungsformen kommen mündliche Prüfung; Semir der Seminarleitung: Hausa mit max. 5 kleineren Teille	infrage: Vorlesung: nar: nach Absprache mit arbeit, Referat, Portfolio
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	5	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung			2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar			2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesam	nt				56 h

the 259 - Fragen und Themen der Religionspädagogik und Fachdidaktik

Modulkürzel Kreditpunkte Workload Verwendbarkeit des Moduls	the259 6.0 KP 180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden) • Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden) • Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion
	(Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden) • Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion
Verwendbarkeit des Moduls	
	 Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	 Willems, Joachim (Modulverantwortung) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden haben ihre Kenntnisse zur Geschichte der Religionspädagogik sowie zu zentralen Themenfeldern, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher Religionspädagogik erweitert. Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden haben in der Auseinandersetzung mit neuesten religionssoziologischen und religionspsychologischen Erkenntnissen eine religionspädagogisch reflektierte, didaktisch-hermeneutische und methodisch- konzeptionelle Urteils- und Handlungsfähigkeit ausgebildet. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden erschließen methodisch gesichert zentrale theologische Themen für den Religionsunterricht, verknüpfen diese miteinander, beurteilen sie theologisch und transformieren sie didaktisch. Gestaltungskompetenz: Die Studierenden können grundlegende Kenntnisse zur religiösen Sozialisatior und zur Didaktik des Religionsunterrichts unterrichtspraktisch aufeinander beziehen. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden verfügen über vertiefte interreligiös relevante Kenntnisse. Sie deuten und beurteilen interreligiös relevante Situationen, Phänomene und Texte. Die Studierenden reflektieren und kommunizieren die eigene religiös- weltanschauliche Position. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich. In den Masterstudiengängen M.Ed. Sonderpädagogik und M.Ed. Wirtschaftspädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau
Modulinhalte	erworben. In Vorlesung und Seminar wird zweierlei vermittelt: In der Vorlesung geht es um religiöse Sprach-, Sinn- und Deutungsmuster in Lebensgeschichte und Sozialisation, im Seminar um ausgewählte fachdidaktische und unterrichtliche
Literaturamentaliuman	Grundkenntnisse thematisch bzw. praxisorientiert.
Literaturempfehlungen Links	Lämmermann, G. u.a.: Arbeitsbuch Religionspädagogik, Gütersloh 2005
Unterrichtssprache	Deutsch

Dauer in Semestern		1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt	
Hinweise		Die Module des auf den Studiums bilden einen Preinzelnen Lehrveranstalt Die regelmäßige aktiver das Gelingen des Moduls zu einer Modulprüfung or Modulen für Veranstaltur vornehmlich über den Die Seminare, Kolloquien, Ül gefordert werden, sofern Lehrveranstaltung zu errunbenotet und müssen hausgewogenen Verhältniaktiven Teilnahme könneregelmäßiger Anwesenhe Studierende nicht mehr abeteiligung in den Veran Lehrmaterials, Vorbereitt Veranstaltungsform, die Protokollen, Kurzpräsent Teilnahme werden zu Be	Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen rozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die ungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet sals Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung der die Vergabe von Kreditpunkten kann in den 19en, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder 19en, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder 19en, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder 19en, exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme 19en, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme 19enen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind 19enischtlich des Arbeitsaufwandes in einem 19en gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von 19eit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die 19enschen, Vor- und Nachbereitung des 19enschen, Vor- und Nachbereitung des 19enschen Vor- und Vor- und Impulsreferaten, 19enschen von Kurz- und Impulsreferaten, 19enschen von Kurz- und Impulsreferaten, 19enschen Veranstaltung von den Lehrenden in 19enschen Veranstaltung von den Lehrenden in 19enschen Veriftlich fixiert.
Modulart		Pflicht / Mandatory	
Modullevel		AC (Aufbaucurriculum / C	Composition)
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + 1 Seminar oder 2 Seminare	,
Vorkenntnisse		the159 "Einführung in die	e Religionspädagogik"
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul	Längstens bis zum Begin des folgenden Semesters		Prüfung aus den Prüfungsarten: Klausur oder Referat oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
Lehrveranstaltungsform	Seminar		
sws	4		
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe		
Workload Präsenzzeit	56 h		

the 269 - Theologie im Diskurs

Modulbezeichnung	Theologie im Diskurs	
Modulkürzel	the269	
Kreditpunkte	6.0 KP	
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)	
Verwendbarkeit des Moduls	Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule	
Zuständige Personen	 Hensel, Benedikt (Modulverantwortung) Strübind, Andrea (Modulverantwortung) Willems, Joachim (Modulverantwortung) Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) Khumalo-Seegelken, Ben (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Dürr, Oliver (Prüfungsberechtigt) Brankovic, Carina (Prüfungsberechtigt) Muther, Urs-Ullrich (Prüfungsberechtigt) Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) Ambos, Carina (Prüfungsberechtigt) Gautier, Dominik (Prüfungsberechtigt) Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) 	
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erforschen ausgewählte theologische Themenkomplexe oder Quellen gemäß der unterschiedlichen wissenschaftlichen Methodik der einzelnen Fachdisziplinen. Sie entwickeln ihre Forschungsfrage im interdisziplinären Diskurs. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden präsentieren und diskutieren eigene Forschungsergebnisse im Rahmen der Modulveranstaltung. Die Studierenden vertreten in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven fachbezogene Inhalte argumentativ und präsentieren diese klar und zielgruppengerecht. Sie gestalten die Lehrveranstaltung in der Weise mit, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Erkenntnisfortschritt aktiv einbezogen werden. Entwicklungskompetenz: Im Sinne des Profilmerkmals "Forschendes Lernen" entwickeln die Studierenden eigene Forschungsfragen, diskutieren vorhandene Forschungsergebnisse kritisch, bearbeiten ein Forschungsprojekt (individuell oder kooperativ), und dokumentieren die Ergebnisse. Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau	
Modulinhalte	erworben. Zur diskursiven Vertiefung theologischer Fragestellungen bietet das Modul eine Auswahl theologischer Veranstaltungen, die von den einzelnen Vertreterinnen und Vertretern in den unterschiedlichen theol. Disziplinen – in der Regel fachbereichsübergreifend- in den jeweiligen Semestern angeboten werden.	

Literaturempfehlungen		- Broschüre	- Broschüre "Forschendes Lernen in der Theologie"		
Links					
Unterrichtssprache		Deutsch			
Dauer in Semestern		1 Semeste	r		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich			
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenz	t		
Hinweise		Wahlpflicht Modul the2 Disziplin be	ul für Masterstudierende des Studiengang: Eines der Wahlpflichtmodule the219 bis 69 ersetzt werden, wenn dieses mit einer elegt wird. Innerhalb des Moduls the269 si dlicher Disziplinen zu belegen.	the249 kann durch das Veranstaltung derselben	
		Die Module Studiums beinzelnen I Die regelm das Geling zu einer M Modulen fü vornehmlic Seminare, gefordert w Lehrverans unbenotet ausgewoge aktiven Tei regelmäßig Studierend Beteiligung Lehrmateri Veranstaltu Protokoller Teilnahme gegenseitig	n zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstalte des auf den Diskurs ausgerichteten geist bilden einen Prozess des Lernens, Forsche-ehrveranstaltungen eines Moduls sind en äßige aktive Teilnahme an jeder Modulver en des Moduls als Gesamtheit. Als Voraus doulprüfung oder die Vergabe von Kreditpir Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch über den Dialog von Studierenden und L Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktiverden, sofern diese erforderlich ist, um dastaltung zu erreichen. Die Leistungen der austaltung zu erreichen. Die Leistungen der austaltung zu erreichen. Be Leistungen der austaltung zu der zu vergebenden Krinahme können gehören: Regelmäßige Arger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu spreche nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltur in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbeals, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowi ungsform, die Übernahme von Kurz- und Ir, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils gelt werden zu Beginn der Veranstaltung von ger Absprache mit den anwesenden Studiet dargestellt und schriftlich fixiert.	eswissenschaftlichen ens und Lehrens ab. Die g miteinander vernetzt. anstaltung gewährleistet seetzung für die Zulassung unkten kann in den ch-anschaulich oder Lehrenden vermitteln (z. B. ka), eine aktive Teilnahme s Ziel der aktiven Teilnahme sind ndes in einem editpunktzahl stehen. Zur awesenheit (Von en, wenn der oder die agszeit versäumt hat.) und ereitung des e, je nach npulsreferaten, enden Kriterien aktiver den Lehrenden in	
Modulart		je nach Stu	idiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel		AC (Aufbai	ucurriculum / Composition)		
Lehr-/Lernform		und	1 Seminar oder 1 Vorlesung und 1 Seminar oder 1 Vorlesung		
Prüfung	Prüfungszei	ten	Prüfungsform		
Gesamtmodul			Hausarbeit		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz	
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28	
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28	
Präsenzzeit Modul insgesar	nt			56 h	

the 319 - Mastermodul: Bibelwissenschaft (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Mastermodul: Bibelwissenschaft (AT oder NT)
Modulkürzel	the319
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	 Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Haupt- und Realschule) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	 Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden kommentieren die Basisliteratur, Konzepte, Modelle und Methoden einer biblischen Hermeneutik. Sie haben ein vertieftes Verständnis von biblischen Texten und Themen gewonnen und wenden es kritisch an. Die Studierenden analysieren altorientalische und antike Texte im Umfeld alttestamentlicher und frühchristlicher Fragestellungen. Sie bearbeiten biblische Texte und Themen hermeneutisch. Die Studierenden erläutern den Kanon der Bibel in seiner historischen, bibeltheologischen und hermeneutischen Bedeutung. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz:
	Die Studierenden kommentieren neuere Ansätze zu einer gegenwärtigen Auslegung und bibeldidaktischen Anwendung biblischer Texte. Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Fertigkeit zur bibeldidaktischen und
	hermeneutischen Reflektion biblischer Texte erworben. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden ordnen biblische Texte in erweiterter Weise religions- und sozialgeschichtlich ein. Sie nutzen interreligiöse und interkulturelle Zugänge zur Bibel. Die Studierenden verbinden biblische Fragestellungen mit systematisch-theologischen Problemstellungen. Sie moderieren einen Diskurs biblischer Themen innerhalb von Theologie, Schule und Öffentlichkeit.
	Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Das Modul vertieft die Grundlagen für eine Hermeneutik im Blick auf das Alte und Neue Testament und ist Basis für eine erweiterte hermeneutische Beschäftigung mit der Bibel und für eine Bibeldidaktik. Methoden, Fragestellungen, Themen sowie erweiterte Kenntnisse aus den Bereichen: - Einleitung in das Alte bzw. Neue Testament - Schlüsseltexte des Kanons - Auslegung der Bibel - Umwelt und Sozialgeschichte biblischer Texte - Geschichte Israels und Judas bzw. Geschichte des frühen Christentums - Fragen, Entwicklung, Rezeption theologischer Themen in der Bibel - Theologiegeschichte des Alten und Neuen Testaments - Biblische Theologie - Ethik alt- und neutestamentlicher Texte - Biblische Intertextualität - Bibeldidaktik und Bibelhermeneutik

Literaturemp	feh	lungen
--------------	-----	--------

Siehe Beschreibung der Lehrveranstaltungen in Stud.IP, dort jeweils spezielle Literatur zu den alt- bzw. neutestamentlichen Modulen. Allgemeine Literatur: Horst Klaus Berg, Grundriss der Bibel-Didaktik, München 1993; Ingo Baldermann, Einführung in die biblische Didaktik, Darmstadt 1996; Gerd Theißen, Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003; Manfred Oeming, Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt (ab 2. Aufl. 2007); Gottfried Adam u.a.(Hg.), Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch (Schriften aus dem Comenius-Institut. Studienbücher 2), Berlin 2007 (2. Auflage).

		Institut	t. Studienbücher 2), Berlin 2007 (2. Auflage).	
Links					
Unterrichtssprache		Deutso	ch		
Dauer in Semestern		1 Sem	ester		
Angebotsrhythmus Modul		halbjäl	hrlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbeg	renzt		
Modulart		Pflicht	/ Mandatory		
Modullevel		MM (N	MM (Mastermodul / Master module)		
Lehr-/Lernform			esung + 1 Semina zlich Tutorium n. \		
Vorkenntnisse				ng in Theologie und Exegese Texte und Themen.	alttestamentlicher als
Prüfung		Prüfungszeiten Prüfungsform			
Gesamtmodul		Neues Testament: Hausarbeit: At Semesterende	ogabetermin bis	Altes Testament: Hausarb Prüfung über zuvor abges zugeordnete Themen Neues Testament: Hausar	prochene und dem Modul
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS		Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		SoSe und WiSe	28
Seminar		2		SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesar	nt				56 h

the 339 - Mastermodul: Kirchengeschichte

Modulbezeichnung	Mastermodul: Kirchengeschichte
Modulkürzel	the339
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	 Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Haupt- und Realschule) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	 Strübind, Andrea (Modulverantwortung) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Ambos, Carina (Prüfungsberechtigt) Hennings, Ralph (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erläutern, reflektieren und wenden Vertiefungswissen zu einer Epoche der Kirchengeschichte (synchron oder diachron) und spezielle Kenntnisse über relevante Personen der Kirchengeschichte sowie ihrer theologischen Überzeugungen und Konzepte an. Die Studierenden bewerten kirchenhistorische Ansätze (Methodologie) kritisch und kontextualisieren kirchenhistorische Quellen eigenständig. Die Studierenden vertreten zu einzelnen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte eine eigenständige und theologisch begründete Position.
	Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden beurteilen zentrale Texte der Kirchengeschichte quellenkritisch und quellenhermeneutisch unter Einbeziehung kirchenhistorischer Kernthemen.
	Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden wenden Argumentationslinien konfessioneller Positionierungen diskursiv an.
	Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung vermittelt Vertiefungswissen zu einer Epoche der Kirchengeschichte, wobei prägende Ereignisse, der gesellschaftspolitische Kontext und die theologische sowie die kirchenpolitische Entwicklung thematisiert werden. Das Seminar konkretisiert anhand eines speziellen Themas, das im inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung steht, die zentralen Problemstellungen der jeweiligen kirchengeschichtlichen Epoche. Es führt zudem in die Quellenhermeneutik ein und befördert eine theologisch begründete Positionsfindung der Studierenden zu kirchengeschichtlichen Themen und Fragestellungen. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).
Literaturempfehlungen	·
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modulart Modullevel	Pflicht / Mandatory MM (Mastermodul / Master module)

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul		Referat oder Hausarbeit o Teilleistungen	der Portfolio mit max. fünf	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	sws	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesa	amt			56 h

the 349 - Mastermodul: Systematische Theologie

Modulbezeichnung	Mastermodul: Systematische Theologie
Modulkürzel	the349
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	 Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Haupt- und Realschule) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	 Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) Dürr, Oliver (Prüfungsberechtigt) Khumalo-Seegelken, Ben (Prüfungsberechtigt) Gautier, Dominik (Prüfungsberechtigt) Muther, Urs-Ullrich (Prüfungsberechtigt) Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden haben Ihre Kenntnisse zu theologischen Großthemen sowie zu ausgewählten Themenbereichen im Vergleich zum Bachelorstudium erweitert. Sie sind zur eigenständigen Analyse systematisch theologischer Aussagen und zur Moderation von Diskussion über Grundsymbole christlicher Tradition fähig.
	Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden nehmen unterschiedliche theologische Lebenswelten wahr und haben ihre ökumenische Sensibilität weiterentwickelt. Sie benennen, erläutern und vermitteln die Relevanz international historischer Entwicklungen für die gelebte theologische Perspektive. Die Studierenden reflektieren in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven und Vertretern anderer Religionen und Konfessionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position und vertreten diese im Dialog argumentativ.
	Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Einführung in die philosophische und theologische Ethik; Einführung in theologische Großthemen; Diskurs über Möglichkeiten der Begründung des Glaubens; Überblick in der Vorlesung und Vertiefung an ausgewählten Themenbereichen in den Seminaren. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).
Literaturempfehlungen	Literaturlisten werden zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	siehe einzelne Veranstaltungsbeschreibungen
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 Seminar + 1 Vorlesung oder 2 Seminare

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul		Es muss 1 Leistungsnachweis erbracht werden. Als Prüfungsform kommt infrage: Vorlesung: mündliche Prüfung Seminar: nach Absprache mit der Seminarleitung: Hausarbeit, Referat, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen.		
Lehrveranstaltungsform Kommentar		SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insges	amt			56 h

the 369 - Mastermodul: Religionspädagogik

Modulbezeichnung	Mastermodul: Religionspädagogik
Modulkürzel	the369
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	 Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Haupt- und Realschule) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	 Willems, Joachim (Modulverantwortung) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden ordnen den Ev. Religionsunterricht sowohl aus historischer als auch aus bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive in den Zusammenhang gegenwärtiger aktueller Entwicklungen ein (Interreligiöser Religionsunterricht, Integrierter Religionsunterricht, Bekenntnisorientierung).
	Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden nehmen schulartspezifische Unterrichtsprozesse forschungsorientiert wahr und reflektieren und erproben diese. Sie beurteilen den schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch.
	Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Studierenden bereiten den Unterricht schulartspezifisch unter forschungsorientierten und wissenschaftspropädeutischen Gesichtspunkten didaktisch und methodisch reflektiert vor.
	Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden nehmen unterschiedliche theologische Lebenswelten wahr und haben ihre ökumenische Sensibilität weiterentwickelt. Sie benennen, erläutern und vermitteln die Relevanz international historischer Entwicklungen für die gelebte theologische Perspektive. Die Studierenden reflektieren in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven und Vertretern anderer Religionen und Konfessionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position und vertreten diese im Dialog argumentativ.
	Entwicklungskompetenz: In kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse differenzieren die Studierenden die eigenen Kompetenzen aus und entwickeln den Religionsunterricht mit seinen spezifischen Lehr- und Lernprozessen weiter. Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Das Modul wird binnendifferenziert in schulartenspezifischen Versionen angeboten Die Vorlesung stellt den Ev. Religionsunterricht sowohl aus historischer als auch aus bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive in den Zusammenhang gegenwärtiger aktueller Entwicklungen und Prozesse (Interreligiöser Religionsunterricht, Integrierter Religionsunterricht, Bekenntnisorientierung). Im Seminar werden, von schulartenspezifischen Didaktiken und Methodiken für den Ev. Religionsunterricht ausgehend, unter forschungsorientierten (und wissenschaftspropädeutischen) Gesichtspunkten Unterrichtsvorhaben wahrgenommen, analysiert und modifiziert.
Literaturempfehlungen	Wermke, M. u.a.: Religion in der Sekundarstufe II, Göttingen 2006. Gesellschaft für Religionspädagogik u.a. (Hsg.): Neues Handbuch Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen, Neukirchen 2006.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch

Dauer in Semestern		1 Semester			
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich			
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt			
Hinweise		zu belegen: 1 Vorlesung + oder 2 Seminare	- 1 Seminar		
Modulart		Pflicht / Mand	atory		
Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)			
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + oder 2 Seminare	- 1 Seminar		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul		Längstens bis zum Beginn der Veranstali des folgenden Semesters		Eine Forschungs- oder Ur oder ein Referat oder eine	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS		Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		SoSe und WiSe	28
Seminar		2		SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesa	ımt				56 h

the 379 - Mastermodul: Religion in Bildung und Beruf (Religionspädagogik)

Modulbezeichnung	Mastermodul: Religion in Bildung und Beruf (Religionspädagogik)
Modulkürzel	the379
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	 Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	 Willems, Joachim (Modulverantwortung) Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden ordnen den Ev. Religionsunterricht sowohl aus historischer als auch aus bildungs- und erziehungsthenoretischer Perspektive in den Zusammenhang gegenwärtiger aktueller Entwicklungen ein (Interreligiöser Religionsunterricht, Integrierter Religionsunterricht, Bekenntnisorientierung). Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden nehmen schulartspezifische Unterrichtsprozesse forschungsorientiert wahr und reflektieren und erproben diese. Sie beurteilen den schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Studierenden bereiten den Unterricht schulartspezifisch unter forschungsorientierten und wissenschaftspropädeutischen Gesichtspunkten didaktisch und methodisch reflektiert vor. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden nehmen unterschiedliche theologische Lebenswelten wahr und haben ihre ökumenische Sensibilität weiterentwickelt. Sie benennen, erläutern und vermitteln die Relevanz international historischer Entwicklungen für die gelebte theologische Perspektive. Die Studierenden reflektieren in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven und Vertretern anderer Religionen und Konfessionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position und vertreten diese im Dialog argumentativ. Entwicklungskompetenz: In kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse differenzieren die Studierenden die eigenen Kompetenzen aus und entwickeln den Religionsunterricht mit seinen spezifischen Lehr- und Lemprozessen weiter. Im Rahmen des Forschungsbasierten Lerners entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Die Vorlesung stellt den Ev. Religionsunterricht sowohl aus historischer als auch aus bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive in den Zusammenhang gegenwärtiger aktueller Entwicklungen und Prozesse (Interreligiöser Religionsunterricht, Integrierter Religionsunterricht, Bekenntnisorientierung). Im Seminar werden, von schulartenspezifischen Didaktiken und Methodiken für den Evgl. Religionsunterricht ausgehend, unter forschungsorientierten (und wissenschaftspropädeutischen) Gesichtspunkten Unterrichtsvorhaben wahrgenommen, analysiert und modifiziert.
Literaturempfehlungen	Wermke, M. u.a.: Religion in der Sekundarstufe II, Göttingen 2006 Gesellschaf für Religionspädagogik u.a. (Hsg.): Neues Handbuch Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen, Neukirchen 2006
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Modulart		Pflicht / Mandatory	Pflicht / Mandatory MM (Mastermodul / Master module)			
Modullevel		MM (Mastermodul / Mas				
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + 2 Semina oder 3 Seminare				
Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform			
Gesamtmodul		Längstens bis zum Beginn der Veranstaltungszeit des folgenden Semesters	Eine Forschungs- oder Unterrichtsdokumentation oder ein Referat oder eine Hausarbeit			
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz		
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28		
Seminar		4	SoSe und WiSe	56		
Präsenzzeit Modul insges	amt			84 h		

the 389 - Religionswissenschaft

Modulbezeichnung			Religionswissenschaft		
Modulkürzel			the389		
Kreditpunkte			6.0 KP		
Workload			180 h		
Verwendbarkeit des Moduls			(Erweiterungsfach	tion (Gymnasium) Evangelisc	_
Zuständige Personen			 Link-Wieczorek, Hensel, Benediki Strübind, Andrea Willems, Joachin Brankovic, Carin Strübind, Kim (P Schöpflin, Karin Muther, Urs-Ullri Pavaluca, Vasilic Plonz, Sabine (P de Vos, Jacobus Teuchert, Lisann 	(Prüfungsberechtigt) Ulrike (Prüfungsberechtigt) ((Prüfungsberechtigt) ((Prüfungsberechtigt) n (Prüfungsberechtigt) a (Prüfungsberechtigt) cüfungsberechtigt) (Prüfungsberechtigt) ch (Prüfungsberechtigt) a Mugurel (Prüfungsberechtigt) cornelis (Prüfungsberechtigt) Cornelis (Prüfungsberechtigt) (Modulverantwortung)	
Teilnahmevoraussetzungen			keine		
Kompetenzziele			überblicken Methoden un	n über Grundkenntnisse übe d Untersuchungsperspektiver d sind zur Analyse von religio	n der
			Dialog- und Diskurskomp Die Studierenden sind mit Dialogs vertraut.	etenz: : aktuellen Fragestellungen d	es Interreligiösen
			Studierenden Forschungs	ngsbasierten Lernens entwick fragen, gestalten Bearbeitun Forschungsergebnisse kritis ren sie anschaulich.	gsprozesse
Modulinhalte			Fragestellungen im Konte Zusammenhänge, Einblic Religionen bzw. religiöser	gionen, Vertiefung religionswi xt lebensweltlicher und gese k in historische und kulturelle Phänomene. Es besteht die hools an internationalen Part 1).	llschaftlicher Spezifika ausgewählter Möglichkeit der
Literaturempfehlungen			Hock, Klaus: Einführung i Veranstaltungsbeschreib	n die Religionswissenschaft, ungen in Stud.IP	Darmstadt 2002 siehe
Links					
Unterrichtssprache			Deutsch		
Dauer in Semestern			1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul			halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul			unbegrenzt		
Modulart			Pflicht / Mandatory		
Modullevel			MM (Mastermodul / Maste	er module)	
Lehr-/Lernform			1 Vorlesung + 1 Seminar oder 2 Seminare		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul		Längstens bis zum Begin folgenden Semesters	n der Veranstaltungen des	1 Prüfung aus den Prüfungs Referat oder 1 Hausarbeit o Prüfung (nur in einer Vorles max. 5 kleineren Teilleistun	oder 1 mündliche sung) oder 1 Portfolio mit
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SI	WS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung			2	SoSe und WiSe	28

Präsenzzeit Modul insgesamt 56 h						
Seminar		2	SoSe und WiSe	28		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz		